



AVWS- therapierelevant oder therapieresistent? Möglichkeiten und Grenzen sprachtherapeutischer Intervention bei AVWS -ausgewählte Folien-



Birke Peter, Klin. Sprechwissenschaftlerin

**Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Universitätsmedizin Leipzig**
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Dietz
Sektion Phoniatrie und Audiologie
Leitung: Prof. Dr. med. Michael Fuchs

Leipzig, 30.09.2014, 3. AVWS Fachtag, bbw Leipzig

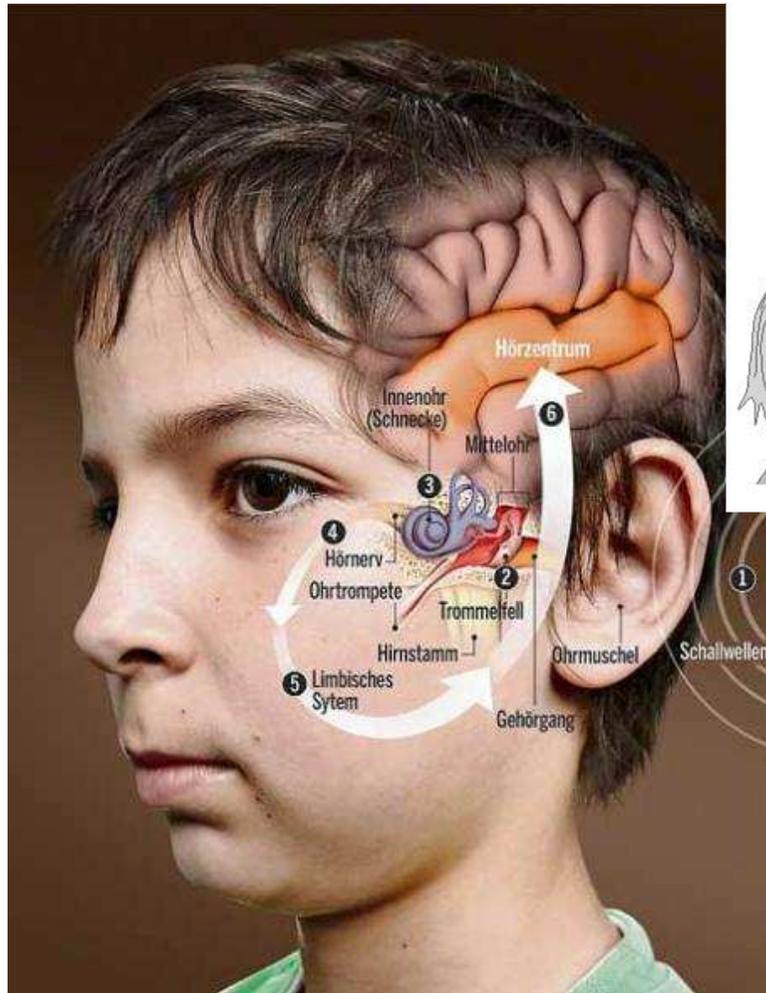


OUTPUT

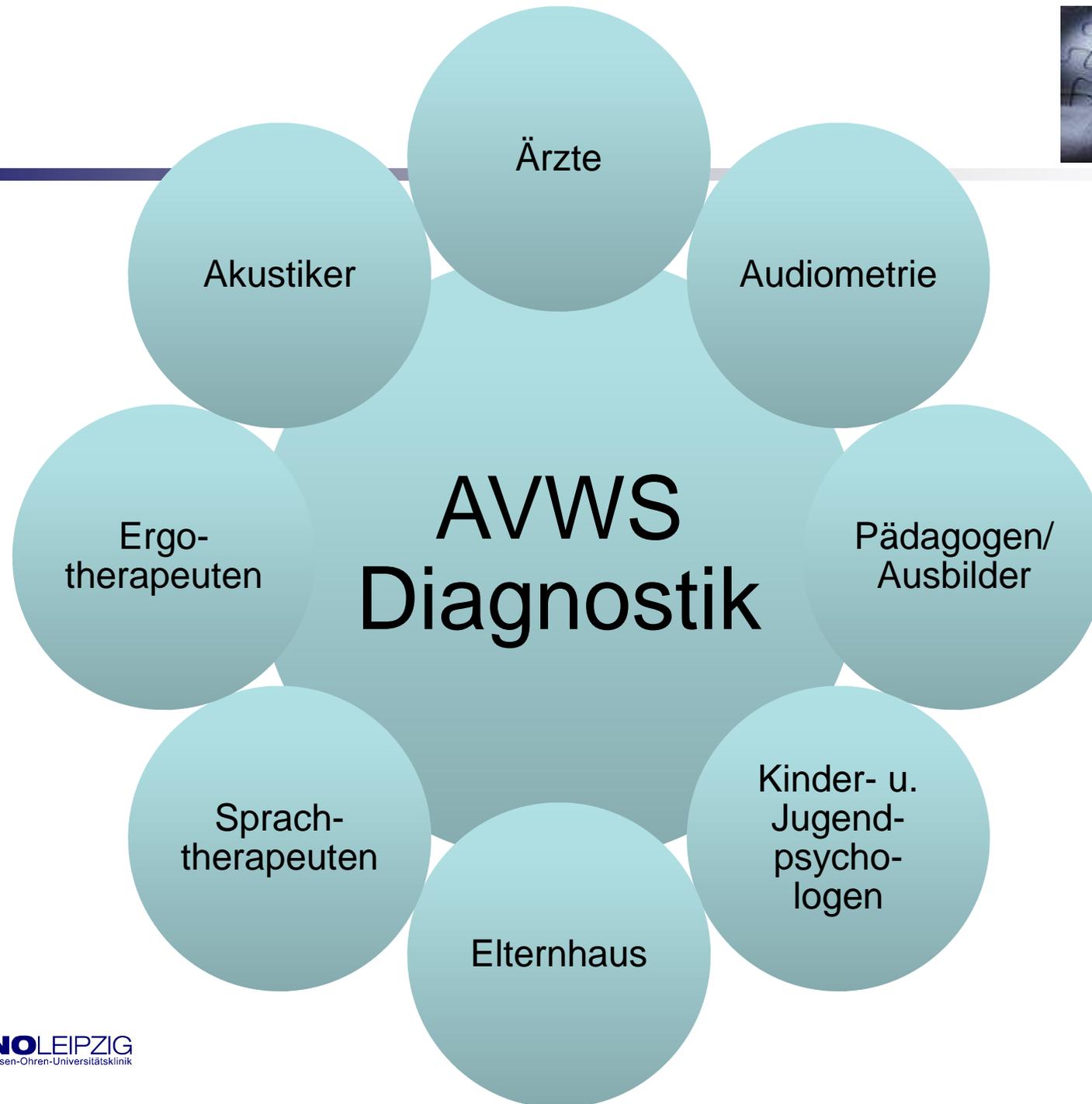


INPUT

Quelle: Siemensstiftung



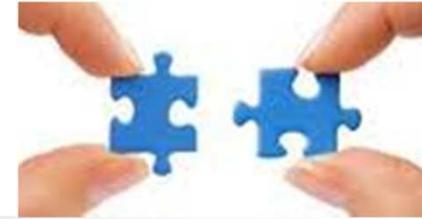
Quelle: Das KINDER- HörHAUS Regensburg



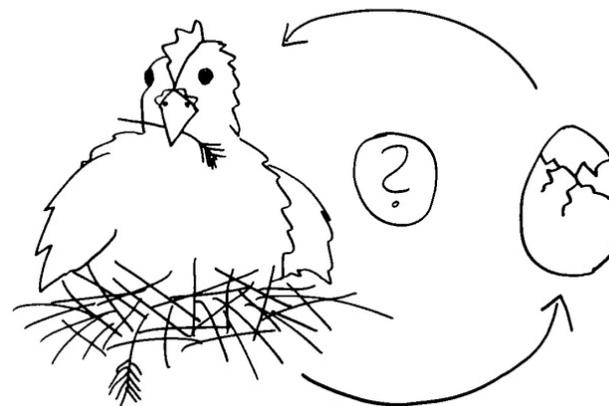
Diagnostik



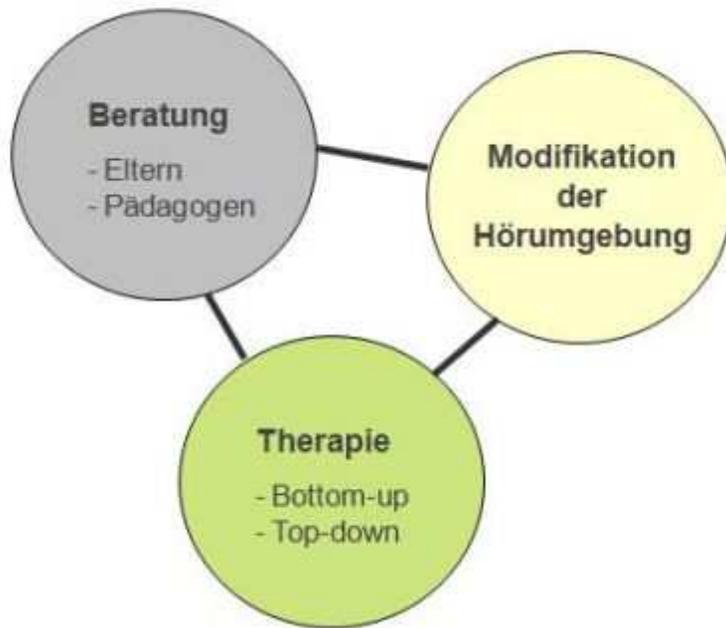
Diagnosestellung



- Leidensdruck und Frustration vorhanden
- oft erschwert, da Komorbiditäten vorhanden
- interdisziplinäre Diagnostik nötig
- genaue Beschreibung der Defizite, aber auch der Stärken
- Ableitung von Therapieansätzen und –zielen bzw. Förderungen



Interventionmöglichkeiten bei AVWS

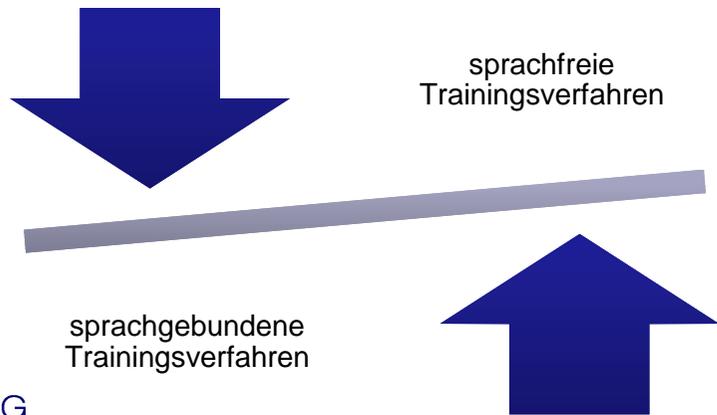


Therapie- und Fördermaßnahmen (übende Verfahren)

Pädagogische Rahmenbedingungen und Unterrichtsprinzipien

Kompensatorische Verfahren zur Verbesserung der akustischen Signalqualität

Metakognitive Verfahren zur kompensatorischen Nutzung anderer Sinnesmodalitäten



Studienlage sprachfreie Trainingsverfahren Fast ForWord



- Borman, Geoffrey D., James Benson, and Laura T. Overman (2005): *Evaluation of the Scientific Learning Corporation's Fast ForWord Computer-Based Training Program in the Baltimore City Public Schools.*
- Strong, G.K., Torgerson, C.J., Torgerson, D., & Hulme, C. (2011). A systematic meta-analytic review of evidence for the effectiveness of the 'Fast ForWord' language intervention program. *Journal of Child Psychology and Psychiatry* 52 (3), 224- 235
- Krishnamurti, S., Forrester, J., Rutledge, C. & Holmes, G.W. (2013). A case study of the changes in the speech-evoked auditory brainstem response associated with auditory training in children with auditory processing disorders. *International Journal of Pediatric Otorhinolaryngology* 77 (4), 594-604

Studienlage

sprachfreie Trainingsverfahren

Ordnungsschwellentraining



- Tewes, U., Steffen, S. & Warnke, F. (2003). Automatisierungsstörungen als Ursache von Lernproblemen. Forum Logopädie 17 (1), 24-30
 - berichten Verbesserungen Bereich Rechtschreibleistungen, Frage Nachhaltigkeit?
- Berwanger, D. & Suchodoletz, W. v. (2004). Erprobung eines Zeitverarbeitungstrainings bei Kindern mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie 32, 77-84
 - kein Nachweis der Verbesserung sprachlicher wie schriftsprachlicher Leistungen

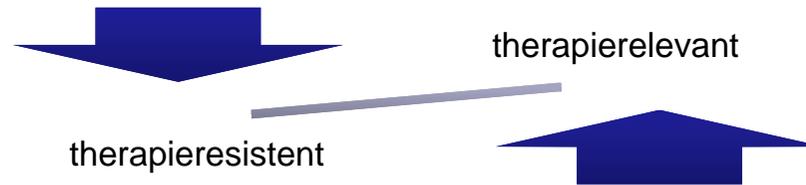
sprachfreie Trainingsverfahren

„Vor allem unter Berücksichtigung der Ressourcen der Kinder sind auf dem derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Behandlung von AVWS, Sprachentwicklungsstörungen und Lese-Rechtschreibstörungen bei auditiven Leistungsdefiziten Therapieformen mit sprachgebundenem auditiven Material gegenüber einem Training der sprachfreien auditiven Funktionen

eindeutig zu bevorzugen.“

Nikisch, A. u. Massinger, Claudia (2005): Die Bedeutung sprachfreier Verfahren bei Auditiven

Studienlage



- Effektivität auditiver Trainingsprogramme nicht abgesichert
- kein Vorhandensein von randomisierten kontrollierten Studien
- bisher Methodik und Ergebnisse vorhandener Studien nicht vergleichbar



Tendenzen erkennbar

Studienlage

sprachgebundene Trainingsverfahren

- Evidenzlage zum Nutzen eines sprachgebundenen auditiven Trainings bei Kindern mit AVWS ist nicht eindeutig
 - Hesse, G., Nelting, M., Mohrmann, B., Laubert, A. & Ptok M. (2001). Die stationäre Intensivtherapie bei auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen im Kindesalter. HNO 49, 636-641
 - Putter-Katz, H., Adi-Bensaid, L., Feldman, I. & Hildesheimer, M. (2008). Effects of speech in noise and dichotic listening intervention programs on central auditory processing disorders. Journal of Basic and Clinical Physiology and Pharmacology 19 (3-4), 301-316
 - Fey, M.E., Richard, G.J., Geffner, D., Kamhi, A.G., Medwetsky, L., Paul, D., Ross-Swain, D., Wallach, G.P., Frymark, T., & Schooling, T. (2011). Auditory processing disorder and auditory/language interventions: an evidence-based systematic review. Language, Speech, and Hearing Services in Schools 42, 246-264

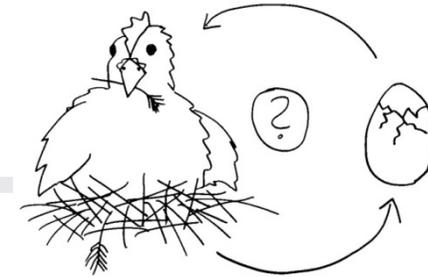
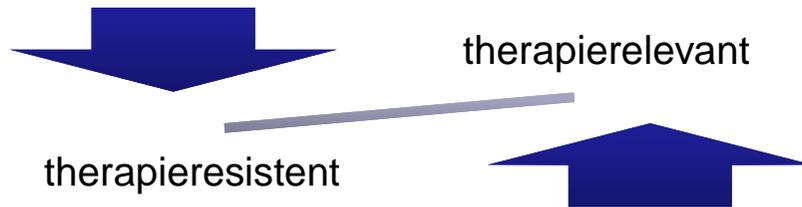
Nikisch, A. et. al (2006): Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen Konsensus-Statement überarbeitete und aktualisierte Version 2006

FAZIT

- Training auditiver Funktionen mit sprachfreiem und sprachgebundenem Material möglich
- Transfereffekte auf Sprachentwicklung und Leserechtschreibkompetenzen und phonologische Bewusstheit durch auditiv- sprachgebundenes Übungsmaterial belegt (auch für kombinierte Trainingsformen)
- kein eindeutiger Beleg für Effekt bei reinen sprachfreien Trainingsformen



Tendenzen absehbar, zurückhaltende Beurteilung angeraten, Abschließende Beurteilung momentan nicht möglich

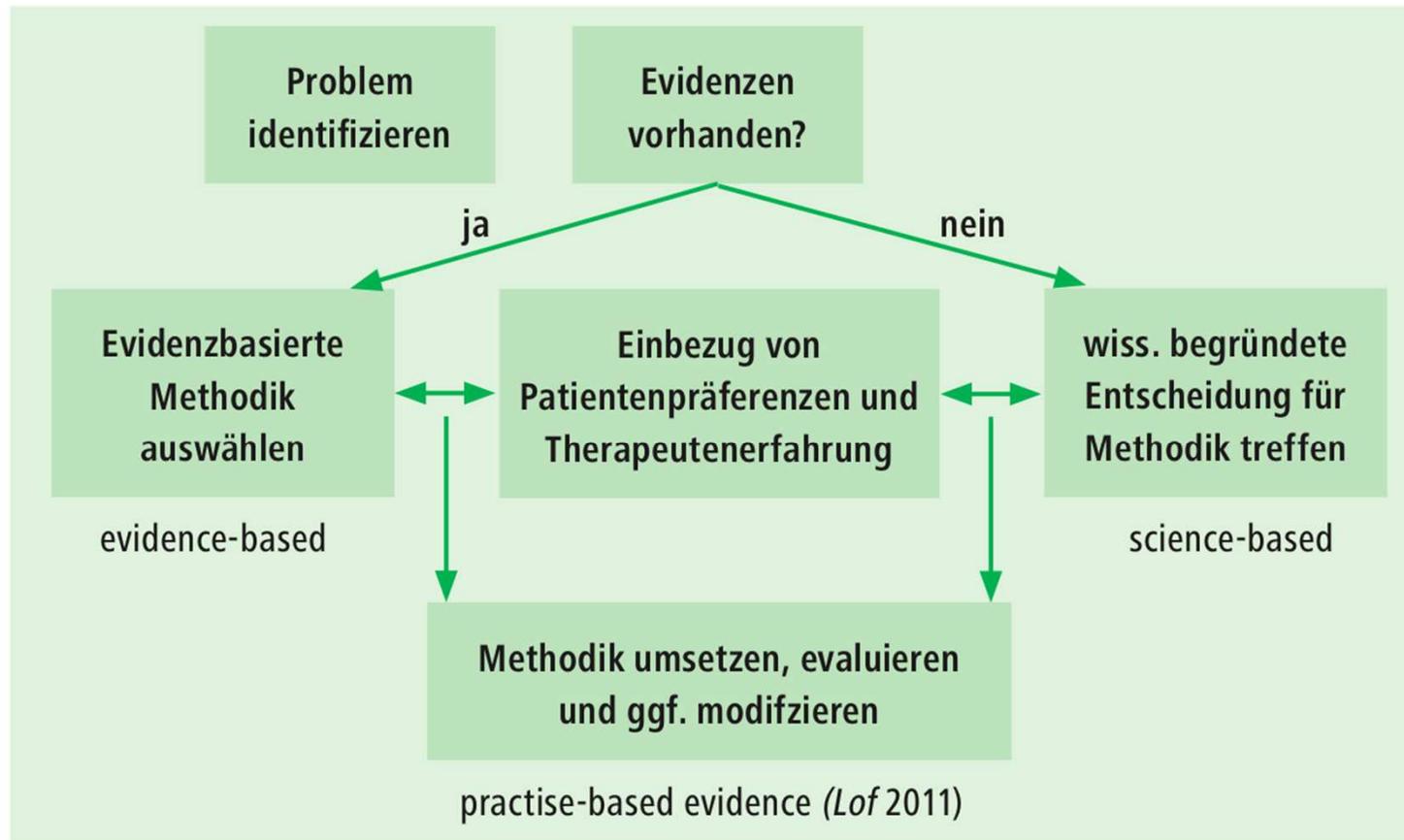


- Notwendigkeit von Leitlinien
- Diagnosestellung durch multiprofessionelle Experten
- Notwendigkeit von evidenzbasierten Studien
- Unterschiedlichkeit der Definitionen
-> Vergleichbarkeit der Studien reduziert
- Abklärung der (Leit-) Symptomatik-> Auswahl Therapieansatz
- Monitoring



pragmatisches Vorgehen im Sinne des Kindes

Entscheidungsfindung therapeutischer Ansatz



Quelle: Evidenzbasierte Entscheidungsfindung (Lauer u. Nierhaus 2013)

Inhalte Workshop



- Input zu unterschiedl. Definitionen AVWS
- Erarbeitung unterschiedlicher Symptome
- Diagnosestellung und Klassifikation
- Fragen für Therapieauswahl
- Übersicht Interventionsmöglichkeiten
- Erarbeitung möglicher nutzbarer Strategien

Kontakt



**COCHLEA IMPLANTAT
ZENTRUM LEIPZIG**

Birke Peter

**Klinische Sprechwissenschaftlerin (Diplom)
wissenschaftliche Mitarbeiterin**

**Therapeutische Leiterin des Cochlea-Implant-Zentrums Leipzig
Fachliche Leiterin der Praxis für Stimm- und Sprachtherapie der HNO
Universitätsklinik**

**Universitätsklinikum Leipzig – AöR
Sektion Phoniatrie und Audiologie**

Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde

**Liebigstr. 10-14, Haus 1, Zimmer B218, 04103 Leipzig Tel.: +49 341 97 21
717 Fax: +49 341 97 21 759 mail: birke.peter@medizin.uni-leipzig.de**

Hinweise



- http://www.avws.info/was_ist_avws.html
- <http://www.dgpp.de/Profi/Sources/FragAVWS.pdf>
- <http://www.dgpp.de/cms/pages/de/willkommen.php>
- http://www.dgpp.de/Profi/Sources/cons_avws.pdf
- <http://www.dgpp.de/cms/pages/de/profibereich/konsensus.php>
- <http://www.agadhs.de/adhs-hilfe/fragebogen.html>
- <http://ak-aw.de/>